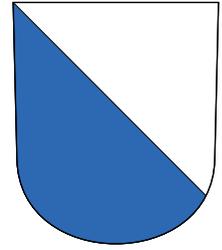


Wahlzeitung

Sicherheit und Freiheit



Kantons- und Regierungsratswahlen vom 12. April 2015

SVP-Liste 1 – die richtige Wahl



Liebe Zürcherinnen und Zürcher – am 12. April 2015 finden im Kanton Zürich Kantonsrats- und Regierungsratswahlen statt. Die SVP des Kantons Zürich sagt Ihnen auf den folgenden Seiten, weshalb Sie **Liste 1** wählen sollen. Möchten auch Sie die Zuwanderung begrenzen? Möchten auch Sie die konsequente Ausschaffung krimineller Ausländer? Setzen Sie auf einen leistungswilligen Mittelstand und tiefe Gebühren und Abgaben? Dann wählen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der **Liste 1** sowie die beiden bewährten Markus Kägi und Ernst Stocker in den Regierungsrat!



Ganz einfach – richtig wählen

Wahlanleitung siehe Seite 16



Unsere Positionen

Wer die SVP wählt, soll wissen, woran er ist. Die Zürcher SVP spricht Klartext und steuert einen verlässlichen Kurs.

Öffentliche Finanzen

- Für einen sparsamen Staatshaushalt
- Für die Reduktion der ständig steigenden Staatsausgaben
- Abbau des wachsenden Schuldenbergs

Werkplatz Zürich

- Weniger Staat und weniger Gesetze
- Gegen mehr Bürokratie und Aktionismus
- Für Freiheit und Selbstverantwortung

Sicherheit

- Für eine konsequente Strafverfolgung
- Verschärfter Strafvollzug statt Verhätschelung Krimineller
- Ausschaffung krimineller Ausländer

Sozialwerke

- Sichere Sozialwerke
- Sozialmissbrauch durch Scheininvaliden und Arbeitsscheue bekämpfen
- Austritt aus der SKOS

Verkehr

- Der Verkehr muss fließen
- Keine Schikanen und künstliche Bauhindernisse
- Gegen Budgetierung von Busserträgen

Bildung

- Für ein leistungsfähiges Bildungswesen
- Gegen Bildungsexperimente und Reformhektik
- Stärkung der Berufslehre

Liebe Wählerinnen und Wähler

Am 12. April finden im Kanton Zürich die Regierungsrats- und Kantonsratswahlen statt. Dabei werden die Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt. Die SVP hat sich in den letzten vier Jahren mit ihren beiden Regierungsräten Markus Kägi und Ernst Stocker und der Kantonsratsfraktion für einen stabilen und gesunden Kanton Zürich eingesetzt. Dies wollen wir auch die nächsten vier Jahre tun. Wir wollen einen Kanton Zürich, der

- **in die Infrastruktur investiert (Oberlandautobahn, Gubrist)**
- **ein steuergünstiges Umfeld für Wirtschaft und Private bietet**
- **Leistungen effizient und kostengünstig erbringt**
- **Sozialmissbraucher konsequent verfolgt**
- **Kriminalität und Vandalismus sanktioniert**
- **weltoffen, aber nicht EU-bevormundet ist.**

Die SVP hat in den letzten Jahren massgeblich dazu beigetragen, dass der Steuerfuss nicht erhöht wurde. Zudem konnten wir durch den steten Druck auf die linke Sozialindustrie Missstände beheben, damit die Sozialhilfe an Bedürftige und weniger an ausländische Kriminelle und Schmarotzer ausgerichtet wird. Es gibt jedoch noch viel Arbeit zu tun, nachdem die Einwanderung in unsere Sozialsysteme nach wie vor sehr hoch ist. Hier braucht es griffige Massnahmen auch auf Bundesebene, damit eine Einwanderung in unsere Sozialsysteme verunmöglicht wird.

Die SVP stützt das Gewerbe, die Wirtschaft aber auch die Arbeitnehmer, die hier ihr Auskommen haben. Gerade die geplante Abschaffung der Pendlerpauschale auf kantonaler Ebene hätte schwerwiegende Auswirkungen für jeden und jede Werk tätige(n). Dagegen wehren wir uns.

Die SVP steht ein für die Unabhängigkeit und die Eigenständigkeit unseres Landes. Die SVP will eine Schweiz, die mit der ganzen Welt vernetzt ist und nicht in einem EU-Bürokratiekonstrukt bevormundet wird.

Wenn Sie diese Anliegen teilen, dann legen Sie bitte für die Kantonsratswahlen die Liste 1 SVP in die Urne und wählen Sie unsere bisherigen Regierungsräte Markus Kägi und Ernst Stocker wieder in den Regierungsrat.

Ich danke Ihnen!

*Alfred Heer, Nationalrat
Parteipräsident SVP Kanton Zürich*



Präsident der SVP Kanton Zürich und Nationalrat: Alfred Heer.



SVP-Nationalrätin Natalie Rickli, Winterthur.

Es braucht mehr SVP!

Liebe Zürcherinnen und Zürcher

Am 12. April finden die Kantons- und Regierungsratswahlen statt. Machen Sie nicht die Faust im Sack und ärgern sich im Stillen über die Politiker, sondern gehen Sie wählen und nehmen Sie Einfluss!

Wie oft werde ich gefragt, warum Fälle wie Carlos oder Jeton G. überhaupt möglich sind? Warum werden Kriminelle eingebürgert? Warum wird nichts unternommen gegen den Sozialhilfemissbrauch? Wieso wird in Hagenbuch eine Eritreer-Familie mit Fr. 60 000.– pro Monat unterstützt? Warum werden die Bürger vom Staat zunehmend bevormundet und den Unternehmern immer mehr Bürokratie aufgezungen? Die Antwort ist einfach: Weil die Mehrheit im Kantons- und Regierungsrat dies offenbar so will.

Sie haben am 12. April die Möglichkeit, das zu ändern! Je stärker die SVP ist, umso mehr können wir Ihre Anliegen direkt im Parlament einbringen:

- **Die SVP steht ein für Freiheit und den Schutz der Privatsphäre**
- **Die SVP will mehr Sicherheit und Stabilität**
- **Die SVP bekämpft den Sozialhilfemissbrauch**
- **Die SVP engagiert sich für gute Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen**
- **Die SVP setzt sich ein für tiefere Steuern und Gebühren**
- **Die SVP schützt die direkte Demokratie und Ihre Mitbestimmungsrechte.**

Je mehr SVP-Politiker im Parlament und in der Regierung vertreten sind, umso mehr können wir uns dafür einsetzen. Dies gilt nicht nur für die kantonalen Wahlen vom 12. April, sondern dann auch für die National- und Ständeratswahlen vom 18. Oktober. Auf eidgenössischer Ebene stellen wir mit Befremden fest, dass Volksentscheide zunehmend nicht umgesetzt oder verwässert werden. Aktuellstes Beispiel ist die Härtefallklausel bei der Ausschaffungsinitiative. Auch der Masseneinwanderungsinitiative droht das gleiche Schicksal. Die Umsetzung der Pädophileninitiative, die vor bald einem Jahr von 63,5 Prozent der Stimmbürger angenommen wurde, wurde noch nicht einmal in Angriff genommen. Oft kämpft die SVP im Parlament allein für Ihre Anliegen. Umso wichtiger ist es, dass die SVP bei den Wahlen gestärkt wird! Wir danken für Ihre Unterstützung!

Ihre Natalie Rickli, Nationalrätin SVP



Stabilität & Sicherheit

Wieder in den Regierungsrat



Markus **Kägi**, bisher Ernst **Stocker**, bisher

Dafür setzen wir uns ein:

- ▶ **Für sichere Arbeitsplätze**, damit die Zürcher Bevölkerung ein gutes Einkommen hat.
- ▶ **Für massvolle Steuern und weniger Vorschriften**, damit der Werkplatz Kanton Zürich stark bleibt.
- ▶ **Für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung**, damit unserer Wirtschaft und den Privathaushalten der Strom nicht ausgeht.
- ▶ **Für eine leistungsfähige Infrastruktur**, damit der öffentliche wie der Individualverkehr nicht im Stau stecken bleiben.
- ▶ **Für eine intakte Landschaft**, damit wir weiterhin ein attraktiver und lebenswerter Kanton bleiben.

Wir haben die Wahl!

Wahltag ist Zahltag – am Wahltag wird beurteilt, wie gut die Politik ist, die ein Politiker oder eine Politikerin in der Vergangenheit gemacht hat. Liegt das Ruder in den richtigen Händen? Wie die Antwort ausfällt, hängt nicht nur von der Person ab, die da gewählt werden möchte. Sie hängt auch davon ab, was wir von der Zukunft erwarten. Wird lauter Sonnenschein prognostiziert, werden andere Personen für geeignet gehalten, als wenn die Zeichen auf Wind und Wolken stehen.

So wie das Jahr begonnen hat, lässt es vorerst keinen ruhigen Seegang erwarten. Am 15. Januar, als die Nationalbank den Euro-Mindestkurs aufgab, legte das SVP-Wahlmotto «Stabilität und Sicherheit» noch einmal kräftig an Bedeutung zu. Spätestens jetzt muss uns allen klar sein: Die Qualität des Standorts Zürich, unser Wohlstand, das hohe Sicherheitsniveau der Schweiz – wir alle sind aufgerufen, uns dafür einzusetzen, auch am kommenden 12. April, wenn die kantonalen Wahlen stattfinden.

Die SVP ans Ruder!

Dass wir aber überhaupt eine Wahl haben, das können wir nicht genug wertschätzen. Wir haben die Wahl nicht nur bei den Wahlen, sondern auch bei vielen Abstimmungen – dank der direkten Demokratie. Sie macht die Schweiz zum Land der Wahl! Das sollten wir insbesondere dann nicht vergessen, wenn uns irgendwelche Sachzwänge angeblich gar keine Wahl mehr lassen und plötzlich das Gespenst der «Alternativlosigkeit» umgeht. Dieses Gespenst begegnet uns in vielerlei Gestalt. Mal heisst es EU oder Euro. Mal heisst es Völkerrecht oder «Strassburg».



Regierungsrat Markus Kägi.

Die sogenannte Energiewende zeigt sehr gut, wie wenig eigentlich an den Fakten dran ist und wie viel davon nichts weiter ist als Ideologie und Manipulation. Alles, was damit ausgelöst wird, ist eine massive Erosion der Rechts- und Planungssicherheit: Gift für unsere Wirtschaft, gerade in der heutigen Zeit!

Was es jetzt braucht, ist eine realitätsnahe Politik, die Verantwortung übernimmt und sich von Modeerscheinungen nicht aus dem Tritt bringen lässt. Es ist die Politik der SVP. Bringen wir sie ans Ruder. Wir haben die Wahl!

Markus Kägi,

Regierungsrat SVP

www.markus-kaegi.ch

Steckbrief Markus Kägi

Jahrgang: 1954

Familie: verheiratet mit Marianne, 2 erwachsene Kinder

Beruf: Inhaber Zürcher Notarpatent, Regierungsrat seit 2007

Hobbys: Zusammensein mit meiner Familie und Pflege von Freundschaften; Hege und Pflege des einheimischen Wildes / Jagdaufseher; Skifahren, Wandern

Lebensmotto: Der Franken muss verdient werden, bevor man ihn ausgibt. Das gilt für den gut geführten Familienhaushalt und erst recht in der Politik!

Steckbrief Ernst Stocker

Jahrgang: 1955

Familie: verheiratet mit Christine, 1 Tochter, 1 Sohn

Beruf: Eidg. dipl. Meisterlandwirt, Regierungsrat seit 2010

Hobbys: Familie, Enkeltochter; Ausflüge auf meinem Motorrad; Schwimmen im Zürichsee

Lebensmotto: Politik bedeutet ein starkes, langsames Bohren von harten Brettern, mit Leidenschaft und Augenmass zugleich (Max Weber)



Regierungsrat Ernst Stocker.

Zürich ist spitze!

Unsere Wirtschaft ist stark, die Arbeitslosenquote tief wie fast nirgends in Europa, und die Lebensqualität zählt zu den höchsten weltweit. Sorgen wir dafür, dass dies auch in Zukunft so bleibt!

Die SVP setzt sich ein für eine starke Wirtschaft und tiefe Steuern, für die Unabhängigkeit und Souveränität unseres Landes. Auf diesen bürgerlichen Werten beruht auch das Schweizer Erfolgsmodell. Es ist wichtiger denn je, für diese Werte einzustehen.

Umverteilung verhindern!

Der Erfolg unseres Wirtschaftsstandorts Zürich ist jedoch nicht gottgegeben. Wir stehen vor grossen Herausforderungen und müssen dafür sorgen, dass wir unseren Spitzenplatz behaupten können.

Verschiedene Angriffe auf unser Erfolgsmodell konnten erfolgreich abgewendet werden: Das Zürcher Stimmvolk hat klar und deutlich Nein zur sogenannten «Bonzensteuer-Initiative» der Jungsozialisten gesagt. Auch auf eidgenössischer Ebene haben die «1:12-Initiative» und die «Mindestlohninitiative» wuchtig Schiffbruch erlitten. Doch damit sind die Umverteilungsgelüste von Rot-Grün noch lange nicht gestillt. Es folgen «Erbchaftssteuerinitiative» und weitere Vorlagen.

Auch der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, den Euro-Mindestzins aufzuheben, bringt neue Herausforderungen mit sich. Wir müssen uns noch mehr anstrengen, um optimale Rahmenbedingungen für KMU und Industrie zu schaffen. Geht es der Wirtschaft gut, geht es uns allen gut! Unternehmen erhalten und schaffen Arbeitsplätze! Für mich ist klar: Wir dürfen die Steuern im Kanton Zürich nicht erhöhen! Dies wäre Gift für unsere Volkswirtschaft.

Staus und Kapazitätsengpässe auf den Strassen verursachen Millionenkosten für die Volkswirtschaft. In einer Zeit, wo das Geld knapp ist, müssen wir jene Strassenbauprojekte forcieren, welche die grösstmöglichen Engpässe beseitigen. In Zürich braucht es daher die Glattalautobahn, den Gubristausbau und die Oberlandautobahn.

Gehen Sie am 12. April an die Wahlurne. Sorgen Sie mit der Wahl von Liste 1 für eine starke SVP-Vertretung im Parlament. Für eine stabile Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze.

Ernst Stocker,

Regierungsrat SVP

www.ernst-stocker.ch

Bezirk Affoltern – Wahlkreis VIII – Liste 1

Martin Haab,
bisher, 1962,
Meisterlandwirt,
Mettmenstetten



Susanne Leuenberger, 1963, Betriebsökonomin FH, Affoltern am Albis



Hans Finsler, 1954, Rechtsanwalt, Affoltern am Albis



Beatrice Sommerauer-Nägelin, 1962, Leiterin Finanzwesen, Hausen am Albis



John Appenzeller, 1970, Transportunternehmer, Stallikon



Cornelia Baumann-Zingg, 1972, Kauffrau, Hedingen

Bezirk Andelfingen – Wahlkreis XVI – Liste 1

Konrad Langhart,
bisher, 1963,
Landwirt,
Oberstammheim



Martin Zuber,
bisher, 1954,
Kundenbetreuer,
Waltalingen



Jürg Grau, 1954, Unternehmer, Feuerthalen



Paul Mayer, 1964, Unternehmer, Marthalen

**Stabilität
und
Sicherheit**

**Bezirk Bülach – Wahlkreis XVII – Liste 1**

Ursula Moor,
bisher, 1955,
Hausfrau/Kaufm.
Angestellte, Höri



Matthias Hauser,
bisher, 1973, Sek-
lehrer/Gemeindeprä-
sident, Hüntwangen



Claudio Schmid,
bisher, 1971,
Unternehmer,
Bülach



Margreth Rinderknecht, bisher, 1955, Bäuerin, Wallisellen



Erich Bollinger,
bisher, 1964,
Schreiner/Techn.
Kaufmann, Rafz



Roman Schmid,
bisher, 1984, Techni-
ker HF Garten- und
Landsch.bau, Opfikon



Georg Fallegger,
1959, Betriebswirt-
schafter,
Bassersdorf



Rolf Wehrli,
1986, Elektrotech-
niker/Gemeinderat,
Opfikon



Barbara Grüter,
1976, Drogistin/
Polizeibeamtin/
Gem.rätin, Rorbas



**Hans Ulrich Neu-
kom,** 1961,
Schreiner,
Rafz



Martin Sollberger,
1971, Sicherheits-
fachmann,
Lufingen



Tina Kasper,
1986, Bankange-
stellte/Gemeinde-
rätin, Kloten



Thomas Regli,
1981, Geschäftsfüh-
rer/Unternehmer,
Embrach



Christian Pfaller,
1976, Inhaber Ma-
lergeschäft/Gemein-
derat, Bassersdorf



**Romaine Roggen-
moser,** 1971,
Betriebsökonomin
HWV, Bülach



**Benjamin Baum-
gartner,** 1983,
Dipl. Institutsleiter,
Opfikon



Irma Frei,
1966, Bankkauffrau,
Zweidlen
(Glattfelden)

Bezirk Dielsdorf – Wahlkreis XVIII – Liste 1



Barbara Steine-mann, bisher, 1976, Juristin, Watt



Christian Lucek, bisher, 1964, Berufsbordoperateur Luftwaffe, Dänikon



Beat Huber, bisher, 1965, Unternehmer/ Gemüsebau, Buchs



Jürg Sulser, bisher, 1961, Unternehmer, Otelfingen



Erika Zahler, 1960, Unternehmerin IT/ Eidg. Ausbilderin FA, Boppelsen



Pascal Theiler, 1989, Dipl. Wirtschaftsinformatiker HF, Schöfflisdorf



Stefan Schmid, 1976, Informatiker/ Account Manager, Niederglatt



Karl-Heinz Meyer, 1962, Masch.-Ing. HTL, Neerach



Marco Kneubühler, 1976, Manager Software Development, Stadel



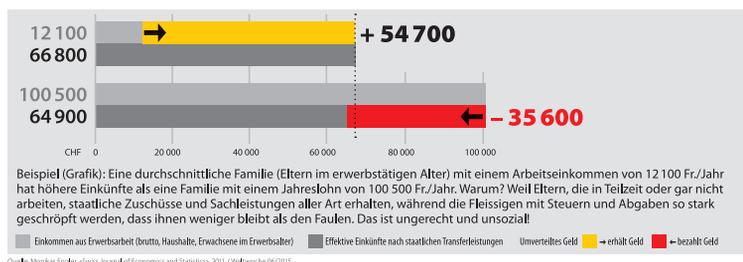
Thomas Stein-mann, 1968, Berufsmilitär, Weiach



Patrick Schindler, 1974, Dipl. Informatik-Ing. FH, Rümli

Faul sein lohnt sich!

Unser Sozialwesen ist krank! Wer 12 000 Franken pro Jahr verdient, lebt besser als ein mittelständischer Haushalt mit 100 000 Franken Jahreseinkommen. Warum? Die Faulen erhalten Sozialleistungen aller Art, die Fleissigen werden mit Steuern und Abgaben geschröpft.



Wer das nicht will, wählt SVP



SVP des Kantons Zürich
 Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf
 www.svp-zh.ch
 Mit einer Spende auf PC: 80-35741-3 unterstützen Sie unsere Arbeit.
 Mit herzlichem Dank.
SVP
 Die Partei des Mittelstandes

Bezirk Dietikon – Wahlkreis VII – Liste 1



Rochus Burtscher, bisher, 1963, Leiter Finanzen, Dietikon



Pierre Dalcher, bisher, 1961, Augenoptiker, Schlieren



Diego Bonato, 1959, Wirtschaftsprüfer, Aesch



André Bender, 1962, Unternehmer, Oberengstringen



Markus Binder, 1962, Direktor, Urdorf



Jörg Dätwyler, 1957, Servicetechniker, Dietikon



Andreas Leupi, 1996, Informatiker i.A., Oberengstringen



Markus Erni, 1970, Kaufmann, Dietikon



Thomas Mattle, 1970, Bankkaufmann, Weiningen



Chris Pfister, 1951, Unternehmer, Birmensdorf



Bruno Thode, 1977, Treuhänder, Aesch

Bezirk Hinwil – Wahlkreis XI – Liste 1

Ruth Frei,
bisher, 1958,
Bäuerin/Pflege-
fachfrau, Wald



Peter Preisig,
bisher, 1952,
Unternehmer,
Hinwil



**Elisabeth Pflugs-
haupt,** 1961,
Bäuerin/Kauffrau,
Bertschikon



Daniel Wäfler,
1979,
Bauführer,
Gossau



Martin Suter,
1970, Meisterland-
wirt/Unternehmer,
Rüti



Roland Brändli,
1972,
Teamleiter,
Hinwil



Mike Mayr,
1967,
Chauffeur,
Wetzikon



Beat Fuhrer,
1989,
Abteilungsleiter,
Bäretswil



Jürg Guyer,
1979,
Landwirt,
Seegräben



Esther Knecht,
1974, Bäuerin/
Postzustellerin,
Wald



Marco Colombo,
1986,
Kaufmann,
Bubikon



Marco Korrodi,
1985, Gemeinderat,
Unternehmer,
Bäretswil

Bezirk Horgen – Wahlkreis IX – Liste 1

Martin Arnold,
bisher, 1963,
Unternehmer,
Oberrieden



Jürg Trachsel,
bisher, 1962,
Rechtsanwalt,
Richterswil



Armin Steinmann,
bisher, 1956, Statt-
halter, Bezirksrats-
präsident, Adliswil



Marcel Suter,
1973,
Geschäftsführer,
Thalwil



Christina Zurfluh,
1962,
Marketing-Fachfrau,
Wädenswil



Patrick Stutz,
1971,
Architekt,
Adliswil



Walter Bestel,
1960, Unterneh-
mensberater,
Horgen



Urs Waser,
1986, Handwerker,
Unternehmer,
Langnau a. A.



Christoph Lehmann,
1959,
Unternehmer,
Wädenswil



**Kerstin Steiner-
Keller,** 1988, Med.
Praxisassistentin,
Horgen



Margrit Haller,
bisher, 1960,
Pflegefachfrau HF,
Kilchberg



Heidi Jucker,
1960,
Heimleiterin,
Adliswil



Sandy Bossert,
1979, Landwirtin,
Wädenswil



Davide D'Onofrio,
1992, Polizei-
aspirant, Horgen



Tono Scherrer,
1959, Jurist,
Kilchberg



Bezirk Meilen – Wahlkreis X – Liste 1



Theres Weber-Gachnang, bisher, 1959,
Gesch.frau/dipl. Pflegefachfrau, Uetikon



Claudio Zanetti, bisher, 1967,
Jurist, Gossau



Hans-Peter Amrein, bisher, 1958,
Geschäftsführer, Forch/Küsnacht



Rolf R. Zimmermann, bisher, 1950,
Selbstst. Vermögensverwalter, Erlenbach



Tumasch Mischol, 1975,
Gemeindeschreiber, Hombrechtikon



Roberto Martullo, 1962,
Unternehmer, Meilen



Christian Hurter, 1964,
Geschäftsführer, Uetikon am See



Peter Frey, 1954, Druckerei-Unternehmer, Stäfa



Barbara Kluge, 1960,
Geschäftsführerin, Meilen



Domenik Ledergerber, 1987,
Geschäftsführer/Landwirt, Herrliberg



Martin Schneider, 1951, Druckerei-Unternehmer, Küsnacht



Thomas Lüthi, 1966, Turn- und Sportlehrer, Männedorf



Martin Hirs, 1973, Treuhänder, Zollikerberg

**Stabilität
und
Sicherheit**

Liste 1



Bezirk Pfäffikon – Wahlkreis XIII – Liste 1



Hans Heinrich Raths, bisher, 1957,
Tech. Kaufmann/Unternehmer, Pfäffikon



Reinhard Fürst, bisher, 1951, Leiter Schadenadministration, Illnau-Effretikon



Roland Bänninger, 1961,
Unternehmer, Wildberg



Paul von Euw, 1978,
Abteilungsleiter, Bauma



René Truninger, 1967,
Unternehmer, Illnau-Effretikon



Patrick Friedli, 1984,
Primarlehrer, Lindau



Marcel Marfurt, 1970, Gemeindeamann/Betriebsbeamter, Weisslingen

**Arbeitsplätze sichern,
Massenzuwanderung
stoppen!**

SVP Liste 1 wählen

SVP Kt. Zürich, 8600 Dübendorf, PC 80-35741-3, www.svp-zuerich.ch



Bezirk Uster – Wahlkreis XII – Liste 1



Bruno Walliser,
bisher, 1966,
Kaminfegermeister,
Volketswil



Jacqueline Hofer,
bisher, 1969,
Unternehmerin,
Dübendorf



Orlando Wyss,
bisher, 1952,
Geschäftsführer,
Dübendorf



Anita Borer,
bisher, 1986,
Bankangestellte,
Uster



Karl Bertschinger,
1949,
Sekundarlehrer,
Ebmingen/Maur



Erik Boller,
1965, Major
Account Manager,
Brüttisellen



Benjamin Fischer,
1991,
Betriebsökonom,
Volketswil



Tobias Infortuna,
1973,
Treuhandler,
Egg



Patrick Walder,
1987,
Treuhandler,
Dübendorf



Giuseppe Biacchi,
1957,
Malermeister,
Uster



Ueli Pfister,
1960,
Kantonspolizist,
Esslingen/Egg



Priska Sonderegger,
1973, Bereichs-
leitung Spitex,
Volketswil



Markus Ehrensperger,
1979,
Wirtschaftsjurist,
Uster



Deborah Bernhard,
1987,
Sekundarlehrerin,
Uster



Christoph Kirschner,
1971, Maschi-
neningenieur,
Volketswil



Roman Ehrbar,
1962,
Kaminfegermeister,
Uster

Bei den Fleissigen und Senioren wird gespart, Asylanten und Sozialmissbraucher werden belohnt!

Das sind die Fakten

(Beispiel einer 7-köpfigen eritreischen Familie im Kanton Zürich):

36'000.- Fr. pro Monat für 4 Kinder in Heimen
20'000.- Fr. pro Monat Betreuungskosten wie Einkaufs-
begleitung für Fr. 135.-/Stunde und mehr
1'500.- Fr. pro Monat Miete
2'600.- Fr. pro Monat Sozialhilfe
60'000.- Fr. total mind. pro Monat

= 720'000.- Fr. total pro Jahr.

Und das für eine Familie, die sich nicht integrieren will!

Quelle: BKA, 15.9.2014

Und wer muss das bezahlen?

Sie, die tüchtigen Steuerzahler, die noch jeden Tag aufstehen, zur Arbeit fahren und unsere Senioren, die jahrzehntlang hart gearbeitet haben:

- Kürzung der Pendlerpauschale**
für alle, die jeden Tag zur Arbeit fahren
- Senioren sollen in Altersheimen neu Betreuungskosten zahlen** – auch wenn sie gar keine Betreuung in Anspruch nehmen
- Bestrafung von allen, die gespart haben** und ihren Kindern etwas vererben wollen mit einer neuen Erbschaftssteuer
- Immer höhere Steuern, Gebühren und Abgaben.**
Wer arbeitet, spart oder konsumiert wird zur Kasse gebeten!

Damit muss endlich Schluss sein:

- Steuerzahler nicht weiter belasten!
- Keine Steuergelder für Ausländer, die sich nicht integrieren wollen!

Wählen Sie deshalb
SVP Liste **1**



SVP des Kantons Zürich
Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf, www.svp-zh.ch
Mit einer Spende auf PC 80-35741-3 unterstützen Sie dieses Inserat. Mit herzlichem Dank.

SVP
Die Partei des Mittelstandes

Bezirk Winterthur Land – Wahlkreis XV – Liste 1



Peter Uhlmann,
bisher, 1952,
Unternehmer,
Dinhard



Karin Egli-Zimmermann,
bisher, 1960, Kantons-
polizistin, Elgg



Marco Calzimaglia,
1973,
Kaufmann,
Seuzach



Martin Hübscher,
1969,
Landwirt,
Wiesendangen



Urs Müller,
1958,
Betriebsökonom,
Neftenbach



Stefan Schär,
1981, Versiche-
rungsfachmann,
Pfungen



Peter Matzinger,
1950, Elektro-
installateur/Unter-
nehmer, Dinhard

**90'000 Einwanderer
pro Jahr sind zu viel!**

SVP Liste 1 wählen

SVP Kt. Zürich, 8600 Dübendorf, PC 80-35741-3, www.svp-zuerich.ch

Bezirk Winterthur Stadt – Wahlkreis XIV – Liste 1



René Isler,
bisher, 1959,
Polizist,
Winterthur



Walter Langhard,
bisher, 1954,
Betriebsleiter,
Winterthur



Rolando Keller,
bisher, 1961,
Polizist,
Winterthur



Simon Büchi,
1984,
Projektleiter,
Winterthur



Pascal Rüttsche,
1986,
Elektromonteur,
Winterthur



Matthias Gubler,
1993, Software-
Entwickler,
Winterthur



Marcel Trieb,
1972,
Techn. Kaufmann,
Winterthur



Ursula Stauffer,
1951, Fachfrau neu-
rophys. Diagnostik/
Unternehmerin, Wint.



Remo Fedi,
1990,
Polymechaniker,
Winterthur



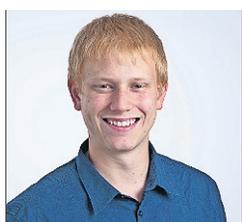
Gabriella Gisler,
1962, Juristin und
Hausfrau,
Winterthur



Chantal Leupi,
1978, Fachfrau
Finanz-/Rechnungs-
wesen, Winterthur



Paolo Pugliese,
1978,
Bankangestellter,
Winterthur



Martin Wittwer,
1992, Informatiker,
Winterthur



Stadt Zürich, Kreise 1 und 2 – Wahlkreis I – Liste 1



Ernst Bachmann,
bisher, 1946,
Wirt,
Zürich



Ueli Bamert,
1979, Politischer
Sekretär KGV,
Zürich



Benjamin Wittwer,
1976,
Verbandsdirektor,
Zürich



Heinz Wolf,
1955,
Unternehmer,
Zürich



Stadt Zürich, Kreise 3 und 9 – Wahlkreis II – Liste 1



Lorenz Habicher,
bisher, 1968,
Betriebselektriker,
Zürich



Roland Scheck,
bisher, 1967, Dipl.
Bauingenieur ETH,
Zürich



Roger Liebi,
1961, Kaufmann/
Associate Director,
Zürich



**Esther Leibund-
gut,** 1960,
Coiffeuse,
Zürich



Rolf Müller,
1955, Dipl. Brand-
schutzfachmann,
Zürich



Derek Richter,
1965,
Informatiker,
Zürich



Samuel Balsiger,
1983, Customer
Relations Specialist,
Zürich



Danuel Jörger,
1980,
Lokführer,
Zürich



Carmen Derrer,
1992,
Kauffrau,
Zürich



Lorenzo Hürner,
1947,
Maschinist,
Zürich



Waltraut Fontana,
1946, Mitglied
Geschäftsleitung,
Zürich



Stephan Pöhner,
1961,
Jurist,
Zürich



Stadt Zürich, Kreise 4 und 5 – Wahlkreis III – Liste 1



Walter Anken,
1961, Account
Manager IT,
Zürich



Stefan Urech,
1987, Desktop
Publisher/Student,
Zürich



Philipp Gross,
1988,
Kundenbetreuer,
Zürich



Andreas Otth,
1973,
Bankangestellter,
Zürich



Karl Wanger,
1953,
Risk Manager,
Zürich

Stadt Zürich, Kreise 6 und 10 – Wahlkreis IX – Liste 1



Bruno Amacker,
bisher, 1963, stv.
Gerichtspräsident,
Zürich



Mauro Tuena,
1972, Computer-
Techniker,
Zürich



Christian Neijzen,
1952,
Masch.-Ing. HTL,
Zürich



Christoph Marty,
1970,
Bauunternehmer,
Zürich



**Benedikt Hoff-
mann,** 1970,
Bezirksrichter,
Zürich



Daniel Räh,
1969,
Bauführer,
Zürich



Eveline Widmer,
1979, Leitende Ge-
richtsschreiberin/Er-
satzrichterin, Zürich



Johann Widmer,
1958,
Unternehmer,
Zürich



Michael Meier,
1987, Wissenschaft-
licher Assistent,
Zürich

**Keine Steuergelder
verschwenden für Carlos
und die Sozialindustrie!**

SVP Liste 1 wählen

SVP Kt. Zürich, 8600 Dübendorf, PC 80-35741-3, www.svp-zuerich.ch

SCHWEIZER
QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Stadt Zürich, Kreise 7 und 8 – Wahlkreis V – Liste 1



Hans-Ueli Vogt,
bisher, 1969, Prof.
für Wirtschaftsrecht
Uni ZH, Zürich



Urs Fehr, 1967,
selbstst. Immobili-
enbewirtschafter,
Zürich



Nina Fehr Düsel,
1980, Juristin, Ver-
sicherungsexpertin,
Zürich



Thomas Düsel,
1977, Geschäfts-
führer ICT Beratung,
Zürich



Lukas Wehrli,
1960,
Staatsanwalt,
Zürich



Wilhelm Küng,
1965,
Bankangestellter,
Zürich

Stadt Zürich, Kreise 11 und 12 – Wahlkreis VI – Liste 1



Hansueli Züllig,
bisher, 1954,
Bankdirektor,
Zürich



Christian Mettler,
bisher, 1955, Im-
mobilienverwalter,
Zürich



Hansruedi Bär,
bisher, 1945,
Kaufmann,
Zürich



Bruno Wohler,
1953,
Manager,
Zürich



**Bernhard Im Ober-
dorf,** 1951, Dr. oec.
publ./Verleger,
Zürich



Martina Klac,
1987,
Bankangestellte,
Zürich



Martin Götzl,
1972,
Berufsschullehrer,
Zürich



André Wohler,
1953, Sanitär-
Installateur,
Zürich



Denise Harder,
1975, Area Business
Manager,
Zürich



Emil Moser,
1953,
Unternehmer,
Zürich



Olivier Kessler,
1986,
PR-Berater,
Zürich



Peter Schick,
1969, Projekt- und
Bauleiter,
Zürich

Stehen Sie gemeinsam mit der SVP für den Kanton Zürich ein!



Unterstützen Sie die Politik der SVP mit einer Spende auf das

PC-Konto **80-35741-3**

Herzlichen Dank!

IMPRESSUM

Auflage: 767 500 Exemplare
SVP Kanton Zürich
Lagerstrasse 14
8600 Dübendorf

Bei dieser Zeitung handelt es sich weder um Werbung noch Reklame, sondern um eine politische Information. Darum darf sie von Gesetzes wegen auch in jene Briefkästen verteilt werden, auf denen sich ein Stopp-Kleber befindet.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Für einen starken Schweizer Finanzplatz

Mit der Wiederherstellung einer eigenständigen Währungspolitik hat die Schweizerische Nationalbank unsere Volkswirtschaft vor grosse Herausforderungen gestellt. Ich halte den Entscheid für mutig und langfristig für richtig. Eine eigenständige Geldpolitik mit einem harten Franken ist für die Schweizer Wirtschaft aus längerer Optik eine gute Sache. Es gibt kein Land auf der Welt mit hohem Wohlstand und langfristig schwacher Währung.

Weniger gut ist die Regulierungsflut unter dem Druck internationaler Standards. In den nächsten zwei Jahren soll gemäss Bundesrat eine Fülle neuer staatlicher Eingriffe stattfinden, so ein Systemwechsel von der Verrechnungssteuer zur Zahlstellensteuer oder die Einführung des automatischen Informationsaustauschs in Steuersachen.

Unser Erfolg beruht primär auf drei Säulen: Der erste Pfeiler besteht im Finanzdienstleistungsprodukt selber. Hier waren und sind wir nach wie vor top und gehören zu den weltbesten Dienstleistern. Nur sollten wir bedenken, dass die Schweizer Banken ihre Dienstleistungen problemlos auch im Ausland auf anderen Finanzplätzen anbieten können.

Die zweite Erfolgssäule unseres Finanzplatzes bilden die politische Stabilität und Sicherheit der Schweiz, wozu auch die finanzielle Sicherheit zählt.

Die dritte Erfolgssäule des Bankenplatzes war Rechtssicherheit und Diskretion, also die Wahrung der Privatsphäre. Mit dem automatischen Informationsaustausch wird das Bankkundengeheimnis zumindest gegenüber ausländischen Kunden zerstört. Und die Rechtssicherheit wurde und wird mit Füßen getreten, weil Gesetze mit rückwirkender Geltung in Kraft gesetzt wurden.

Die beste Massnahme: SVP wählen!

Um unseren Finanzplatz zu stabilisieren und das Vertrauen der internationalen Kundschaft zurückzugewinnen, ist in der Schweiz unverzüglich wieder Rechtssicherheit herzustellen. Statt ständig neue «internationale Standards» – primär EU-Standards – zu übernehmen, sollte unser Land die finanzielle Privatsphäre verfassungsmässig verankern, wie es die eingereichte Volksinitiative will.

Stärken Sie die SVP bei den Zürcher Kantonsratswahlen. Wählen Sie Liste 1 – und wählen Sie Markus Kägi und Ernst Stocker in den Regierungsrat!

Thomas Matter,
Nationalrat



Nationalrat Thomas Matter.



Jürg Trachsel, SVP-Fraktionspräsident des Kantonsrats.

Überbordende Sozialindustrie stoppen

Die SVP-Fraktion des Zürcher Kantonsrats hat in den vergangenen vier Jahren konsequent gegen Sozialmissbrauch gekämpft.

Es vergeht in den vergangenen Monaten kaum eine Woche, in der nicht Missstände im Sozialwesen bzw. in der mit ihr verhandelten Industrie aufgedeckt werden. Wurden Jugendanwaltschaft und Sozialarbeiter im vergangenen Jahr nicht müde, den Fall «Carlos» – 30 000 Franken Steuergelder pro Monat für Rundumbetreuung inkl. professionelles Thaiboxtraining für einen aufmüpfigen Jugendlichen – als absoluten Einzelfall abzutun und zu verharmlosen, so sprechen die Zahlen doch eine andere Sprache: Gab es im Kanton Zürich 1990 noch 14 800 Sozialhilfe-Empfänger, waren es 2013 bereits 45 000 – davon fast die Hälfte Ausländer. Die Zürcher Gemeinden finanzierten 2013 fast 1,5 Milliarden Sozialausgaben. Traurige Berühmtheit erhielt der Fall einer Eritreer-Familie in der Gemeinde Hagenbuch, die mit 60 000 Franken pro Monat von den Steuerzahlern unterstützt werden musste.

Die SVP-Kantonsratsfraktion hat immer wieder auf solche Missstände hingewiesen und mit ihrer konsequenten Politik bewirkt, dass z.B. als Lehre aus dem Fall «Carlos» Frühwarnsysteme bei den Jugendanwaltschaften eingeführt und deren Finanzkompetenzen modernisiert werden, dass die Verbindlichkeit und die Dimensionen der SKOS-Richtlinien hinterfragt und überprüft werden und dass schliesslich die erst seit zwei Jahren tätigen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (Kesb) sich bereits so kurz nach ihrer Installation kritischen Fragen hinsichtlich Kompetenzen und demokratischer Abstützung stellen müssen.

Für den Oasen-Kanton Zürich

Die SVP-Kantonsratsfraktion wird weiterhin gegen diese für Wirtschaft und Bevölkerung wenig Gutes versprechenden Trends antreten und mit anderen bürgerlichen Kräften dafür einstehen, dass unser von weiten Teilen der uns umgebenden Staaten als «Oase» qualifiziertes Land bzw. Kanton als ebensolches bzw. ebensolcher bestehen bleibt. Oase ist «ein bewohnter Ort, ein Vegetationsfleck in der Wüste». Die SVP wird sich auch in den nächsten vier Jahren für einen Oasen-Kanton Zürich und nicht für einen Wüsten-Kanton Zürich einsetzen.

Jürg Trachsel,
Kantonsrat, Fraktionspräsident

So wählen Sie richtig für den Kanton Zürich

So helfen Sie der SVP am meisten: Schicken Sie die SVP Liste 1 unverändert ab.

Wahlanleitung für die Kantonsratswahlen

1. Trennen Sie die SVP Liste 1 von den übrigen Wahlzetteln.
2. Legen Sie die SVP Liste 1 unverändert ins kleine Couvert.
3. Unterschreiben Sie den Stimmrechtsausweis.
4. Kleines Couvert und Stimmrechtsausweis so ins grosse Couvert stecken, dass die Adresse im Fenster erscheint.
5. Couvert verschliessen, frankiert in den nächsten Briefkasten oder unfrankiert direkt bei der Gemeindeverwaltung einwerfen.

Wahl des Kantonsrates vom 12. April 2015
 Amtsdauer 2015 – 2019
01 SVP – Schweizerische Volkspartei



1. Brief öffnen.



2. Unterlagen herausnehmen.



3. Wahlzettel SVP Liste 1 abtrennen.



4. Wahlzettel SVP Liste 1 unverändert ins kleine Couvert legen.



5. Stimmrechtsausweis unterschreiben.



6. Kleines Couvert und Stimmrechtsausweis zusammen ins grosse Couvert legen.



7. Couvert auf die Post oder Gemeinde bringen.

Wahlanleitung für die Regierungsratswahlen

1. Nehmen Sie den blauen Wahlzettel aus den Unterlagen.
2. Schreiben Sie die Namen von Markus Kägi und Ernst Stocker auf je eine Linie.
3. Legen Sie den ausgefüllten blauen Wahlzettel ins kleine Couvert.
4. Unterschreiben Sie den Stimmrechtsausweis.
5. Kleines Couvert und Stimmrechtsausweis so ins grosse Couvert stecken, dass die Adresse im Fenster erscheint.
6. Couvert verschliessen, frankiert in den nächsten Briefkasten oder unfrankiert direkt bei der Gemeindeverwaltung einwerfen.

Kanton Zürich

Wahlzettel

Sieben Mitglieder des Regierungsrates

Name	Nähere Angaben wie: Vorname, Beruf, Wohnort usw.
1. Kägi	Markus
2. Stocker	Ernst

Ich setze mich ein für eine freie, unabhängige und selbstbestimmte Schweiz.

- Ich möchte der **SVP beitreten** (die SVP-Mitgliedschaft ist vergleichbar mit der Mitgliedschaft in einem Verein).
- Bitte schicken Sie mir Ihre **Parteiunterlagen** und das **neue Parteiprogramm 2015-19** zu.
- Ich möchte laufend über die Aktivitäten und Publikationen der SVP informiert werden. Bitte schicken Sie Ihren **elektronischen Newsletter** an die nebenstehende E-Mail-Adresse.
- Ich unterstütze die **Volksinitiative Schweizer Recht statt fremde Richter** (Selbstbestimmungsinitiative). Bitte schicken Sie mir Unterschriftenbogen zu.
- Ich möchte **die SVP mit einer Spende unterstützen**.
 PC-Konto 80-35741-3

Adresse:

Vorname / Name

Strasse

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Datum / Unterschrift

Talon ausfüllen und anschliessend bitte zurücksenden an:

Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich, Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf oder per Fax 044 217 77 65 oder Internet: www.svp-zuerich.ch

www.svp-zuerich.ch

